

PFARRKANZLEI

*personelle Änderungen in der
Pfarrkanzlei in Gramatneusiedl*

NEUER ERZBISCHOF

*Josef Grünwidl wurde zum neuen
Erzbischof von Wien ernannt*

TERMINE

*in allen Teilgemeinden
rund um Weihnachten*

PFARRBLATT DER PFARRE ZU DEN HEILIGEN SCHUTZENGELN

IM FLUSS

EBERGASSING | GRAMATNEUSIEDL | MITTERNDORF | MOOSBRUNN | WIENERHERBERG

**FROHE
WEIHNACHTEN!**

DAS LICHT, DAS IN UNSERE WELT KOMMT

„Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht.“ (Jesaja 9,1)

Liebe Schwestern und Brüder, mit dem Advent beginnt für uns die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, auf das Fest der Menschwerdung Gottes. In diesen Wochen dürfen wir neu spüren, was es heißt, dass Gott selbst in unsere Welt kommt: in unsere Dunkelheit, unsere Sorgen, aber auch in unsere Hoffnung.

Weihnachten ist somit viel mehr als ein schönes Familienfest. Es ist das Zeichen, dass Gott uns nicht fern bleibt,

sondern mitten unter uns wohnt. In der Geburt Jesu wird sichtbar, wie nah uns Gott ist. Nah in der Einfachheit, in der Liebe und im Frieden. Er kommt nicht im Glanz der Macht. In der Stille der Nacht wird er in einem Stall geboren. Dort, inmitten von Armut und Unvollkommenheit, leuchtet sein Licht auf. Es ist das Zeichen, dass Gottes Nähe überall geschehen kann, wo Menschen offen sind für seine Liebe. Lassen wir uns von seinem Licht führen und von seiner Liebe berühren. Tragen wir sein Licht weiter zu

den Menschen, die uns brauchen, durch ein gutes Wort, eine helfende Hand und ein offenes Herz. So wird Weihnachten dort Wirklichkeit, wo Liebe Gestalt annimmt. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventzeit und frohe Weihnachten. Möge das Kind in der Krippe Ihnen Frieden schenken, Hoffnung geben und Ihr Herz mit neuer Freude erfüllen.

Ihr Pfarrer Jan Sandora



© E. Füst

DANKESCHÖN FÜR EUREN EINSATZ!

30-jähriges Dienstjubiläum und personelle Veränderungen in der Pfarrkanzlei und im Pfarrgemeinderat:

Seit drei Jahrzehnten begleitet unsere **Pfarrsekretärin Petra Wittner** unsere Pfarrgemeinde mit viel Herz, Verlässlichkeit und einem offenen Ohr für die Menschen. Danke für **30 Jahre Treue**, Geduld und Hingabe im Dienst für Gott und die Menschen. Möge ihr das, was sie gibt, vielfach zurückgeschenkt werden.



© P. Henzl-Hubner

Unsere **Pfarrsekretärin Waltraud Weber** ist mit 1. September 2025 in den wohlverdienten **Ruhestand** getreten. Wir danken ihr herzlich für ihren engagierten Einsatz, ihre Freundlichkeit und ihre wertvolle Arbeit in der Pfarrkanzlei. Ihr offenes Ohr und ihre hilfsbereite Art haben das Pfarrleben bereichert und viele Spuren hinterlassen.

Gleichzeitig freuen wir uns, **Patricia Henzl-Hubner als neue Pfarrsekretärin** willkommen zu heißen. Wir wünschen ihr viel Freude, Energie und Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Auch im **Pfarrgemeinderat** hat sich eine Änderung ergeben: **Waltraud Weber wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden** gewählt, da diese Funktion laut Pfarrgemeinderatsordnung von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin nicht ausgeübt werden darf. Diese Aufgabe hatte bisher Patricia Henzl-Hubner inne. Wir danken Frau Henzl-Hubner herzlich für ihr engagiertes Mitwirken im Pfarr-

gemeinderat und freuen uns, dass sie ihre Erfahrung nun in ihrer neuen Rolle als Pfarrsekretärin einbringt.

Zugleich gratulieren wir Frau Weber herzlich zur Wahl und freuen uns, dass sie der Pfarre weiterhin mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement verbunden bleibt. Mit großer Dankbarkeit und Wertschätzung

Jan Sandora und das gesamte Team der Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln



© E. Kärle

VORSTELLUNG

JOSEF GRÜNWIDL

Im Jänner 2026 wird Josef Grünwidl zum künftigen Erzbischof der Erzdiözese Wien im Stephansdom feierlich geweiht werden.



Seit dem 17. Oktober 2025 steht fest: Josef Grünwidl wird neuer Erzbischof der Erzdiözese Wien.

Viele von uns kennen ihn bereits aus seiner Tätigkeit als Bischofsvikar für das Vikariat Süd, wo er seit Jänner 2023 mit großem Engagement, Bodenständigkeit und seelsorglicher Nähe wirkte. Seine besonnene Art, sein offenes Ohr und sein ehrliches Interesse an den Menschen haben ihn in kurzer Zeit weithin geschätzt gemacht.

Josef Grünwidl wurde am 31. Jänner 1963 in Hollabrunn geboren und wuchs in Wullersdorf (NÖ) auf. Nach der Matura am Erzbischöflichen Gymnasium Holla-

brunn trat er 1981 in das Wiener Priesterseminar ein. Er studierte Theologie an der Universität Wien sowie Orgel (Konzertfach) an der Musikuniversität Wien. 1988 empfing er im Stephansdom durch Kardinal Franz König die Priesterweihe.



Nach Kaplansjahren in Wien und Wiener Neustadt war er von 1993 bis 1995 Wiener Diözesanjugendseelsorger und anschließend bis 1998 Sekretär von Kardinal Chris-

toph Schönborn. Von 1998 bis 2014 wirkte er als Pfarrer in Kirchberg am Wechsel, Feistritz, St. Corona und Trattenbach sowie von 2007 bis 2014 als Dechant des Dekanats Kirchberg am Wechsel. Ab 2014 war er Pfarrmoderator in Perchtoldsdorf und von 2016 bis 2023 auch Dechant des Dekanats Perchtoldsdorf. 2023 wurde er von Kardinal Schönborn zum Bischofsvikar für das Vikariat Süd ernannt und im Jänner 2025 von Papst Franziskus zum Apostolischen Administrator der Erzdiözese Wien bestellt, ehe er nun von Papst Leo XIV. zum Erzbischof ernannt wurde.

Lasst uns mit großer Freude und Dankbarkeit unseren neuen Erzbischof auf seinem weiteren Weg mit unseren Gebeten begleiten. Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen, Kraft und Freude für seine verantwortungsvolle Aufgabe und beten, dass er unsere Erzdiözese mit Herz, Glauben und Zuversicht führen möge.

Weitere Informationen unter
www.erzdiocese-wien.at/unit/erzbischof/home

BEZUG ZU UNSERER PFARRE:



Im vorigen Jahr war Josef Grünwidl, der zukünftige Erzbischof der Diözese Wien, am 18. Mai in Ebergassing der Firmspender unserer Firmkandidatinnen und Firmkandidaten.



SCHENKEN MIT SINN

Weihnachten ohne Geschenke. Kaum vorstellbar.

Wie wäre es, bei den Geschenken ein wenig in die Tiefe zu gehen? Schenke Zeit, Erlebnisse oder sogar eine gute Tat. Vielleicht wird dann das „Dankeschön“ von der beschenkten Person umso freudiger und aufrichtiger sein. Brauchst du ein paar Tipps? Kein Problem!

In dieser schnelllebigen Welt ist es manchmal fast schon erschreckend, wie viel Zeit vergeht, bis man endlich einen Tag findet, an dem man gute Freunde wieder sieht oder die Oma besuchen gehen kann. Dabei wünscht man sich selbst mehr gemeinsame Momente, aber neben der Arbeit, Familie und Haushalt bleibt kaum etwas übrig. Möchtest du trotzdem mehr Augenblicke mit deinen Liebstes? Dann verschenke doch deine Zeit.



Dankeskarte der Caritas

Zeit schenken

- Gemeinsame Sportstunde jeden Freitag.
- Jeden ersten Sonntag im Monat eine Wanderung, ein Schwimmbadbesuch oder ein Kinonachmittag (gerne auch bei dir zu Hause).
- Ein Autoputztag alle zwei Monate (Man trifft sich bei der Tankstelle, jeder saugt und reinigt das eigene Auto und anschließend wird ein Kaffee getrunken.)
- Familien-Grillerei im Sommer – alle, wirklich alle sind eingeladen.
- Regelmäßige Spaziergänge im Park.

Schenke Erlebnisse

Wer liebt sie nicht – die schönen Erinnerungen an etwas Besonderes. Und genau diese Erinnerungen kannst du verschenken!

- Wellness-Wochenende (alternativ ein Tageseintritt in die Therme, eine Massage oder ein Saunaeintritt).
- Brunchen in einem coolen Restaurant.
- Picknick in den Weinbergen oder auf einem Berggipfel oder an einem See.
- Fahrt mit dem Heißluftballon.
- Kurse fürs Mountainbiken, Segeln, Fliegenfischen, Malen oder Stricken.
- Nachtwanderung oder Nachtbesuch im Zoo.
- Mondscheinpicknick.
- Kerzenlichtkonzert, Opernbesuch oder Zirkusbesuch.

Abhängig vom Budget lassen sich die coolsten Geschenke kreieren. Aber auch mit wenig Geld kann man spannende Erlebnisse schenken.

Schenke Freude

Hast du Menschen um dich, die gerne helfen, ein großes Herz haben, oder für die es einfach immer eine Herausforderung ist ein Geschenk zu finden, weil sie einfach alles schon haben?

Dann schenke einfach ein gutes Gefühl:

- Ziege, Schwein, Ochse oder eine Hühnerschar von der Caritas für bedürftige Familien in Afrika. Dazu kannst du auch eine Stoffziege oder ein passendes T-Shirt erwerben.
- Heizkostenbeitrag, Babypaket, Brennholz, Schlafsack, Obstbäume, Schultasche... Bei der Caritas gibt es unzählige Geschenke, die helfen.
- Tierpatenschaft: Egal, ob im Zoo, Schönbrunn, bei WWF oder bei Vier Pfoten. Wer Tiere liebt, der freut sich bestimmt über eine Tierpatenschaft!
- Blutspenden, Plasmaspenden oder in die Datenbank der KnochenmarkspenderInnen eintragen lassen. Wer gerne Leben retten möchte, kann auch einen Gutschein basteln und damit Menschen um sich herum dazu einladen, gemeinsam spenden zu gehen.

Unter dem **Internet-Suchbegriff „spenden statt schenken“** findest du unzählige Ideen, wie du Menschen oder Tieren in Not helfen kannst und dies als schönes Geschenk verpacken kannst.

Bei UNICEF, Ärzte ohne Grenzen, Pro Juventute, Kindernothilfe, Licht für die Welt, aber auch bei kleineren, unbekannten Vereinen findest du einzigartige Ideen und dazu oft auch schöne Zertifikate oder Urkunden.

Viel Freude für die Ideenfindung und die kreative Umsetzung!

Quelle: www.meinefamilie.at

VON DER ZIEGE BIS ZUM VOLLEN EINKAUFSWAGEN



© Vatican Media

Der Online-Shop der Caritas ermöglicht es, durch den Kauf symbolischer Geschenke wie Ziegen oder Obstbäume für Familien, vielfältige Hilfsprojekte zu unterstützen.

Nach Auswahl eines Geschenks erhältst du entweder ein Billet (Geschenkkarte) zum Weiterschicken per Post oder ein Billet zum selbst ausdrucken per E-Mail. Die Spende ist steuerlich absetzbar und unterstützt direkt Menschen in Not.

Zusätzlich kannst du als Erinnerung an die Spende oder zum Überreichen auch fair produzierte T-Shirts, Socken, Taschen oder Stofftiere dazu schenken.

Viele Möglichkeiten für sinnvolle Geschenke unter:

<https://shop.caritas.at>



WAS DAS KRIPPENSPIEL SO BESONDERS MACHT



Das Krippenspiel ist mehr als ein Theaterstück. Hier ist man nicht nur Zuschauer, sondern kann selbst mitfeiern!



Endlich ist es wieder so weit, die Kirche sucht nach engagierten Hirten, Engeln, Königen und natürlich Maria und Josef. „Ich will heuer mal ein Engel sein, der hat mehr Text!“, ruft die Große. „Die Maria schaff ich sicher nicht“, fügt sie leise hinzu. Der Kleinen ist's egal. Dabei sein ist alles – solange die große Schwester auch mitmacht, na klar.

Nicht nur für uns gehört das Krippenspiel fix zu den Weihnachtsfeiertagen. Gerade Familien besuchen die Aufführungen am Heiligen Abend gerne, um sich auf die anstehende Bescherung einzustimmen.

Wenn kleine Mädchen mit großen Flügeln unsicher verkünden: „Fürchtet euch nicht!“ und zaghaft das Mikrofon an drei beschlapphütete Hirten weiterreichen, das wollen wir nicht verpassen.

Mehr als nur ein Krippenspiel

Doch Krippenspiele können noch viel mehr als nur Weihnachtsstimmung erzeugen. Sie geben religiöse Impulse. Es geht darum, die Botschaft von Jesu Geburt zu vermitteln. Dass unser Leben heute schon eine andere Qualität bekommt, weil uns Gott zugesagt hat, dass unser Leben einen Sinn hat und nicht mit dem Tod endet. Schon in den Proben fürs Krippenspiel setzen sich alle aktiv mit der Weih-

nachtsgeschichte auseinander. Und am großen Tag der Aufführung erlebt man die Gemeinde in einer ganz besonderen Stimmung. Alle, ausnahmslos, sind emotional stark berührt - und das aus vielerlei Gründen. Vielleicht auch, weil sie sich dadurch wieder an die Weihnachtsfeste in ihrer Kindheit erinnern.

Auch das mag ein Dienst der Kirche an den Menschen sein, diese Anknüpfungspunkte zu liefern.

Hier sind sie nicht bloß Zuschauer eines Theaterstücks. Sie sind Mitfeiernde! Und das macht das Krippenspiel so besonders. Diese Involviertheit der Gläubigen. Was diesen Zusammenhalt noch verstärkt, sind dann die Lieder, die gemeinsam gesungen werden. Weihnachtslieder, die jeder kennt, die jeder auswendig mitsingen kann.

Und noch etwas unterscheidet das Krippenspiel von einem bloßen Theaterstück. Schauspielerische Leistung steht nicht im Vordergrund. Applaudiert wird allen und jedem.

Willst du Teil unseres jährlichen Krippenspiel werden? Dann bist du richtig bei uns! Wenn du dabei sein willst, dann melde dich bitte nach der Messe bei den OrganisatorInnen.

Quelle: www.meinefamilie.at



DIE KRIPPENANDACHTEN IN UNSERER PFARRE

um 16:30 Uhr in **Ebergassing**
um 16:30 Uhr in **Gramatneusiedl**
um 16:30 Uhr in **Moosbrunn**



DANKE FÜR DIE GABEN

Der Herbst lädt uns ein, still zu werden und unseren Blick neu auf das Wesentliche zu richten. In diesen Wochen feierten wir Erntedank. Mit den Erntekronen, den geschmückten Altären und den Gaben aus Feld und Garten bringen wir unsere Dankbarkeit vor Gott.

Ebergassing



Obwohl es in der Bibel kein festes Erntedankfest gibt, spielt die Tradition des Dankes für Säen und Ernten darin eine wichtige Rolle. Dankbarkeit gegenüber Gott, dem Schöpfer, für die Gaben der Ernte und des Lebens. Die Bewahrung von Gottes Schöpfung liegt in der Verantwortung von uns Menschen. Eine der Grundaufgaben eines christlichen Lebens ist aber die

Verantwortung dem Nächsten gegenüber. Dankbarkeit für die Gaben Gottes ist untrennbar mit Teilen verbunden. Somit freut es uns, den kompletten Reinerlös des Erntedankfestes in der Höhe von € 631,62 dem Verein „Helfenden Hände“ für die Tafel in Ebergassing zu spenden. Vergelt's Gott allen Spendern, Helfern und Besuchern, die diese Feier möglich gemacht haben!



Gramatneusiedl

Bei strahlendem Spätsommerwetter durfte die Pfarrgemeinde Gramatneusiedl ein stimmungsvolles Erntedankfest begehen. Der feierliche Erntezug führte vom Griesmüllerkreuz – das im Zuge der Segnung der Erntegaben an seinem neuen Standort beim Feuerwehrhaus gesegnet wurde – in den Pfarrgarten, wo die Festmesse von Pfarrvikar Paul Such zelebriert wurde. Musikalisch begleitet wurde die Feier in bewährter Weise vom Musikverein. Im Anschluss an die Messe wurde von der Bauernschaft und dem Gemeindevorstand der Teilgemeinde zu einer Agape eingeladen, bei der in geselliger Runde weitergefeiert und die Gemeinschaft gepflegt wurde.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die mit ihrem Einsatz, ihrer Großzügigkeit und ihrem offenen Herzen zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben. Möge die Dankbarkeit für die Früchte der Erde und das Miteinander in unserer Pfarrgemeinde weiter wachsen und gedeihen.



Mitterndorf

Bei strahlendem Herbstwetter feierte die Teilgemeinde Mitterndorf am Sonntag, den 28.09., ihr traditionelles Erntedankfest. Die BesucherInnen trafen sich bei der Dreifaltigkeitssäule, wo Pfarrvikar Paul Such die wunderschöne Erntekrone segnete. Bei der anschließenden Prozession, angeführt von unseren fleißigen Ministranten, wurde gesungen und unsere Bauern trugen stolz die Erntekrone in die festlich geschmückte Kirche. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Dankbarkeit und die Bedeutung des Teilens in der Gemeinschaft.

Nach dem Gottesdienst gab es eine gemeinsame Agape im Pfarrgarten im Zeichen der Regionalität und des Miteinanders.



© E. Vassien



© E. Vassien



© E. Vassien

Moosbrunn



© E. Redl



© E. Redl



© E. Redl

Im September wurden die Erntekrone und die Gaben im Pfarrgarten von Pfarrvikar Paul Such gesegnet, der auch den anschließenden festlichen Gottesdienst in der Kirche zelebrierte. Musikalisch gestaltete der Gesangverein Moosbrunn die Messe. Danach wurden vor der Kirche von der Bauernschaft Erntebüschel verteilt und es gab Brot und Wein. Es folgte dann die Fahrzeugsegnung am Florianiplatz. Anschließend wurde vom Musikverein Moosbrunn in die Halle der Firma Blaha zum Frühschoppen eingeladen. Ein Tag mit Tradition, Dankbarkeit und gelebter Gemeinschaft! Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!



Wienerherberg

Wie schon die letzten Jahre auch wurde das Erntedankfest in Wienerherberg im Stadl gefeiert.

Dort findet sich genügend Platz für Gläubige und den umfangreichen Gabentisch aus zahlreichen, gespendeten und im Ort gewachsenen Obst- und Gemüsesorten, Gewürzen und Blumen. Auch das Getreide der Erntekrone stammt ausschließlich von unseren Landwirten. Viele der Früchte fanden beim anschließenden Frühschoppen den Weg in die Küchen der Gläubigen und weitere Verwendung als Mittagessen.



© A. Nech

WUSSTEN SIE, ...

WAS HEILIGE SIND?

Zu Allerheiligen am 1. November wird im Christentum der Heiligen gedacht.

Heilige sind Menschen, die sich zu Lebzeiten im christlichen Glauben besonders hervorgetan haben. Das Wort „heilig“ kommt vom althochdeutschen „heilag“, was wörtlich „Heil bringend“ bedeutet.

Gedenktag: 1. November – Allerheiligen

Die ersten Figuren, die als Heilige verehrt wurden, waren die Heilige Familie, die Apostel und die frühchristlichen Märtyrer des 1. Jahrhunderts nach Christus.

Die Legenden von ihren Taten wurden in den ersten Christengemeinden wieder und wieder erzählt, sodass das Volk sie gleichsam „heilig sprach“. Alle Heiligen haben einen Gedenktag, an dem man sie besonders verehrt.

Als die Jahrhunderte vergingen, wurde es allmählich immer schwieriger festzustellen, wer dieser Ehre tatsächlich würdig war. Schließlich beschloss der Papst im Jahre 1170, dass „heilig“ künftig nur noch Menschen genannt werden dürfen, die **von der Kirche offiziell „heilig gesprochen“** wurden.

Dieser Grundsatz gilt heute noch.

Von Bauern und Philosophen

Das Christentum kennt unzählige Heilige aus allen möglichen Lebensbereichen: Bauern, Prinzessinnen, Lehrer, Soldaten, Philosophen und Ärzte. Nahezu alle Heiligen zeichnen sich durch eine Gabe aus, sei dies nun ihre besondere Liebe zu Gott, ihr Einsatz für die Bedürftigen, ihre Tätigkeit als Lehrer oder Gelehrter, ihre unendliche Geduld und Weisheit. Von einigen Heiligen wissen wir fast nichts, während das Leben anderer ausführlich überliefert ist. Viele der frühen Heiligen wurden um ihres Glaubens willen verfolgt, gefoltert und getötet.

Für die meisten Gläubigen spielen die Heiligen eine bedeutsame Rolle, eben weil sie einst Menschen waren wie wir – mit allen menschlichen Schwächen. Da sie jetzt jedoch im Himmel vor Gottes Thron stehen, nehmen sie eine wichtige Mittlerfunktion ein.

Sie behüten uns, beten und sorgen für uns. Die Heiligen führten in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnliches Leben, in dem sie mit Problemen zu kämpfen hatten.

Doch ihr Mut und ihr Glaube wankten auch im Angesicht des Todes nicht. So wurden sie für uns zu Vorbildern, denen wir nacheifern können.

Quelle: Claire Llewellyn – Engel und Heilige

Heilige Barbara – Nothelferin der Bergleute

Am 4. Dezember feiern wir den Barbaratag, im Gedenken an die Heilige Barbara. Viele Menschen stellen an diesem Tag Zweige von Kirsch- oder Apfelbäumen ins Wasser – in der Hoffnung, dass sie bis Weihnachten erblühen. Dieser alte Brauch hat zwar einen abergläubischen Ursprung, erinnert aber an die heilige Barbara von Nikomedien, eine der Vierzehn Nothelfer der Kirche. Ob sie tatsächlich gelebt hat, ist historisch nicht gesichert – doch ihre Legende hat bis heute eine starke Symbolkraft.

**Ein Zeugnis des Glaubens**

Nach der Überlieferung lebte Barbara gegen Ende des 3. Jahrhunderts in der heutigen Türkei. Gegen den Willen ihres Vaters ließ sie sich taufen und bekannte sich mutig zu Christus. Der Turm, mit dem sie oft dargestellt wird, spielt dabei eine besondere Rolle: Ihr Vater ließ sie darin einschließen, um sie von der Außenwelt fernzuhalten.

Doch Barbara entkam – und wurde bald wieder gefangen genommen. Über ihr Leiden berichtet die Legende mit erschütternden Bildern, die wir uns heute kaum vorstellen können. Am Ende soll

ihr eigener Vater sie eigenhändig enthauptet haben. Unmittelbar danach traf ihn ein Blitz, und er kam im Feuer um. Dieses Ereignis soll sich am 4. Dezember des Jahres 306 zugetragen haben.



© Erzdiozese Wien/Schönlaub

Schutzpatronin vieler Berufe

Der Blitzschlag machte Barbara zur Schutzheiligen der Artillerie. Weil sie – der Legende nach – von einem sich öffnenden Felsen geschützt wurde, wählten auch die Bergleute sie zu ihrer Patronin. Ebenso verehren sie Geologen, Architekten, Maurer, Steinhauer und viele andere, die mit Stein und Erde arbeiten.

Und selbst der Brauch der Barbarazweige soll auf sie zurückgehen: Während ihrer Gefangenschaft soll Barbara einen kahlen Zweig ins Wasser gestellt haben, der mitten im Winter zu blühen begann – ein Zeichen von Hoffnung, Glauben und neuem Leben.

Möge die Heilige Barbara uns lehren, im Glauben standhaft zu bleiben und auf Gottes Schutz zu vertrauen – auch in Zeiten, die dunkel oder stürmisch erscheinen.

PATROZINIUM

Alle fünf Teilgemeinden feierten am 5. Oktober 2025 in der Kirche in Moosbrunn das Patrozinium der Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln.

Die feierliche Messe wurde von Pfarrer Jan Sandora, Pfarrvikar Paul Such, Kaplan Justin Makungu und Diakon Pavol Tomanek zelebriert.

Die Jungbläser des Musikvereins, mit Unterstützung einiger Erwachsener, unter der Leitung von Matthias Wrann und die „Kirchenband“, gestalteten die Messe musikalisch. Zur Erinnerung an diese gemeinsame Feier wurden noch selbstgebastelte Engel verteilt.

Zum Abschluss trafen sich alle Mitfeiernden zu einem gemütlichen Ausklang im Pfarrsaal, wo die MitarbeiterInnen der Teilgemeinde Moosbrunn zu einer Agape einluden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gläubige für ihr Kommen und an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen des Festes beitrugen.



GEMEINSAM FÜR SICHERHEIT UND RESPEKT

In unserer Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln hat Gabriele Riedel neu die Funktion der Präventionsbeauftragten übernommen. Sie steht damit allen Menschen in den fünf Teilgemeinden beratend zur Seite.

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit der Sitzung des Pfarrgemeinderates am 30. Oktober 2024 wurde ich zur Präventionsbeauftragten unserer Pfarre Zu den Hl. Schutzengeln bis zum Ende der Pfarrgemeinderats-Periode 2027 gewählt.

Die Aufgabe der Prävention ist mir ein großes Anliegen, weil es die uns anvertrauten Menschen zu schützen und zu begleiten gilt.

Dabei gilt es durch Organisation und Koordination der Präventionsarbeit, Risiken vorzubeugen und Sicherheit zu gewährleisten.

Unsere Pfarre soll ein sicherer Ort für jeden von uns sein.

Ich möchte helfen, Räume zu schaffen, wo das Miteinander und Füreinander gut gelingen kann, um unseren Auftrag „Gott erfahren – begeistert leben“ zu erfüllen.

Gabriele Riedel



© G. Riedel

Kontaktdaten der Präventionsbeauftragten in unserer Pfarre:

Gabriele RIEDEL

E-Mail: hinsehen.schutzengeln@aon.at

Tel: 0677 / 643 420 96

[www.erzdioezese-wien.at/pages/](http://www.erzdioezese-wien.at/pages/pfarrseelsorge/26477680/)

pfarrseelsorge/26477680/

pfarrenmenscheninformatio/praevention

Prävention geht alle an!



Der Schutz vor allen Formen von Übergriffen und Gewalttaten in der Pfarre muss Anliegen der gesamten Pfarre sein. Dieses wird durch die Präventionsbeauftragten wachgehalten. Es wird darauf geachtet, ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander in der Pfarre zu gewährleisten.

Die Präventionsbeauftragten sind Ansprechpersonen für alle Personen in der Pfarre und sie wissen um schutzbedürftige Menschen, sensible Orte sowie wichtige und akute Themen. Sie stehen als unabhängige Vertrauenspersonen zu Gewaltthemen in der Pfarre zur Verfügung.

Die Präventionsbeauftragten wissen, welche Schritte bei einem Verdachtsfall notwendig sind und wie möglichst rasche, professionelle Unterstützung geholt werden kann.

Weitere Infos: www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/24072557



Notfallnummern 24h - erreichbar

- 147 Rat auf Draht
- 133 Polizei
- 0800-222 555 Frauenhelpline
- 0800-246-247 Männernotruf



WOCHENPLAN DER GOTTESDIENSTE

Aktuelle Änderungen der Gottesdienste werden in den Mitteilungen bei den Messen und auf dem Wochenplan in den Schaukästen bekanntgegeben. Den aktuellen Wochenplan für die 5 Teilgemeinden der Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln finden Sie als pdf-Datei auf www.erzdioezese-wien.at/pfarre-schutzengeln

Unsere Gottesdienstordnung
der Pfarrgemeinden im Überblick:



PFARRE
ZU DEN HEILIGEN SCHUTZENGELEN

WOCHENTAG	EBERGASSING	GRAMATNEUSIEDL	MOOSBRUNN	MITTERNDORF	WIENERHERBERG
Montag			18:00		
Dienstag	8:00				
Mittwoch					18:00
Donnerstag		8:00		17:30	
Freitag	18:30	18:00	8:00		
Samstag	9:00	Vorabendmesse 19:00 Sommerzeit 17:00 Winterzeit	Vorabendmesse 18:00		
Sonntag	10:30	10:15	9:00	9:15	8:30

DRUCKKOSTENBEITRAG FÜR DIE PFARRZEITUNG

Der Adventausgabe unseres Pfarrblatts liegt ein Zahlschein bei. **Wir bitten um Ihre Spende für die Druckkosten des Pfarrblattes.**

IBAN: AT74 3282 3000 0243 1179

Die Spende ist auch über den QR-Code möglich.
**Schon jetzt ein herzliches DANKE
und Vergelt's Gott dafür!**



Zahlen mit Code



© www.pixabay.com

IMPRESSUM

Offenlegung nach §25 Mediengesetz, Mitteilungsblatt der Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln

Herausgeber, Alleininhaber und Redaktion:
Pfarre Zu den Heiligen Schutzengeln,
Oberortsstraße 3, 2440 Gramatneusiedl, E-Mail:
pfarre.schutzengel@katholischekirche.at

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre zu den Heiligen Schutzengeln, unterstützt die Glaubensverkündigung und die Seelsorge.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Jan Sandora
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Ansicht des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: Gutenberg Druck – Print Alliance HAV Produktions GmbH
Redaktion: Marina Golemovic, Patricia Henzl-Hubner, Andreas Nechi, Gabriele Homolka, Gabriele Riedel, Cornelia Sack, Jan Sandora, Sonja Schmid, Paul Such, Brigitte Stefl, Paul Tomanek, Waltraud Weber, Eva Wittner, Petra Wittner, Elisabeth Yassen

Gestaltung und Satz: Gabriele Homolka und Julia Riedel

WICHTIGER HINWEIS

Alle Termine sind zur Zeit der Drucklegung so vorgesehen.
Absagen oder Änderungen sind möglich.

Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen der Pfarren und auf

www.erzdioezese-wien.at/pfarre-schutzengeln

PFARRKANZLEI

Anmeldung zur Krankenkommunion, Bestellungen von Intentionen, Tauf- und Trauungsanmeldungen, Terminvereinbarungen, etc. können in der Pfarrkanzlei erledigt werden:

Bitte um Kontakt

- unter der Telefonnummer: 02234/ 737 87
- oder per E-Mail an pfarre.schutzengel@katholischekirche.at

Dienstag und Donnerstag ist die Kanzlei geschlossen.

**MONTAG, MITTWOCH UND FREITAG
VON 8 BIS 12 UHR
IN GRAMATNEUSIEDL**

VERANSTALTUNGEN UNSERER PFARRE:

ANKÜNDIGUNG JUNGSCHARTERMIN



Bei der Jungschar wird im Pfarrhof gemeinsam gelacht, gebastelt und gespielt.
Wir laden alle Kinder zur Jungscharstunde ein, die es ohne Begleitung schaffen.

Gramatneusiedl

am 29.11., 17.01., 28.02., 28.03., 11.4., 9.5., 6.6.
jeweils von 11:00 bis 12:00 Uhr im Pfarrsaal

ANKÜNDIGUNG EINLADUNGEN FÜR KINDER

KIWOGO im Advent

Gramatneusiedl 30.11., 7.12., 14.12., 21.12. um 10:15 Uhr

FAMILIENMESSEN

Ebergassing

15.2. um 10:30 Uhr mit anssl. Einzel-Familien-Segnung

Mitterndorf

15.3. um 9:15 Uhr

Moosbrunn

30.11., 15.2. um 09:00 Uhr



Ministunden

jeden Freitag um 17:00 und 19:00 Uhr im Pfarrhof Ebergassing

ANKÜNDIGUNG STERNSINGERTERMINE

Ebergassing

Anmeldung am 30.11. nach der Messe
5. und 6.1. ziehen die Sternsinger durch den Ort
6.1. um 10:30 Uhr Hl. Messe mit Sternsängern

Gramatneusiedl

Anmeldung am 30.11. nach der Messe
3., 4.1. und 6.1. ziehen die Sternsinger durch den Ort
6.1. um 10:15 Uhr Hl. Messe mit Sternsängern

Mitterndorf

Anmeldung telefonisch, per Mail oder am Stand vom Adventmarkt am 29.11.
4., 5. und 6.1. ziehen die Sternsinger durch den Ort
6.1. um 09:15 Uhr Hl. Messe mit Sternsängern

Moosbrunn

Anmeldung bei Theresa Past unter 0699/ 1110 0834 bis 31.12.
6.1. ziehen die Sternsinger durch den Ort
6.1. um 09:00 Uhr Hl. Messe mit Sternsängern

Wienerherberg

Anmeldung bis 15.12. bei Carina Uray unter uray.carina@hotmail.com
4. und 5.1. ziehen die Sternsinger durch den Ort
6.1. um 08:30 Uhr Hl. Messe mit Sternsängern

Mit der Sternsingeraktion werden Menschen unterstützt, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Insgesamt sind das jährlich rund 500 Hilfsprojekte. Ein Schwerpunkt liegt heuer in Tansania. Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung!

20-C+M+B-26

Spenden Sie bitte für Menschen in Not!

DANKE!

sternsingen.at

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!



ANKÜNDIGUNG

RORATEFEIERN IM ADVENT JEWELS MIT FRÜHSTÜCK

Im Advent öffnen sich noch in der Dunkelheit die Tore und Menschen ziehen mit brennenden Kerzen und Laternen zur Roratemesse ein. Dieser Brauch ist sehr beliebt, hilft er doch, den Advent bewusst und in Einstimmung auf Weihnachten zu verbringen.



Ebergassing

5.12., 12.12, 19.12. jeweils um 6:00 Uhr

Gramatneusiedl

11.12. 6:00 Uhr

Mitterndorf

11.12 und 16.12. jeweils um 6:00 Uhr

Moosbrunn

13.12. 7:00 Uhr
speziell für EKO-Kinder und Firmlinge aller Teilgemeinden
19.12. 6:00 Uhr

Wienerherberg

13.12. um 6:00 Uhr



ANKÜNDIGUNG

CHRISTTAG, 25.12.

gilt die ursprüngliche Sonntagsordnung, siehe Seite 11

ANKÜNDIGUNG

STEPHANITAG, 26.12.

herzliche Einladung zu einer GEMEINSAMEN Messe für alle Teilgemeinden um 10:00 Uhr in **Gramatneusiedl**

ANKÜNDIGUNG

KRIPPENANDACHTEN AM 24.12.

Das Krippenspiel ist eine traditionelle Darstellung der biblischen Weihnachtsgeschichte, bei der die Geburt Jesu in Bethlehem nachgespielt wird. Kinder und Jugendliche schlüpfen in Rollen wie Maria, Josef, Hirten und Engel und machen so das Geschehen mit Liedern und kleinen Dialogen lebendig. Eine stimmungsvolle Feier für Klein & Groß!

16:30 Uhr in **Ebergassing**

16:30 Uhr in **Gramatneusiedl**

16:30 Uhr in **Moosbrunn**



ANKÜNDIGUNG

METTEN AM 24.12.

Die Christmette ist der festliche Gottesdienst, in dem in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember die Geburt Jesu Christi gefeiert wird. Herzliche Einladung an dich/Sie, vorbeizukommen!

22:00 Uhr in **Ebergassing**

21:00 Uhr in **Gramatneusiedl**

22:15 Uhr in **Mitterndorf**

22:00 Uhr in **Moosbrunn**

20:30 Uhr in **Wienerherberg**



ANKÜNDIGUNG

SILVESTER, 31.12.

9:00 Uhr in **Ebergassing**

ANKÜNDIGUNG

NEUJAHR, 1.1.

10:30 Uhr in **Ebergassing**

10:15 Uhr in **Gramatneusiedl**

09:15 Uhr in **Mitterndorf**

10:00 Uhr in **Moosbrunn**

18:00 Uhr in **Wienerherberg**



ANKÜNDIGUNG ADVENTLIEDERABEND

14.12. um 17:00 Uhr
in der **Pfarrkirche Gramatneusiedl**

Herzliche Einladung zum Adventliederabend!

Die Mitwirkenden:

- Bläsergruppe des Musikvereins
- Gesangsverein Geselligkeit
- KellerassIn



ANKÜNDIGUNG ADVENTKONZERT

20.12. um 18 Uhr
(nach der Abendmesse um 17 Uhr)
in der **Kirche Moosbrunn**

Herzliche Einladung zum Adventkonzert
vom Gesangsverein Moosbrunn

unter dem Titel „Ziagg a Stern“



FREUD & LEID

WILLKOMMEN

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

EBERGASSING

HIMBERGER Leon
STRAKA Marcel
POLANECZKY Emilio
GUST-BASSLER Adrian



GRAMATNEUSIEDL

KRONBERGER Tim
RIBISCH Jeson-Noel
ARTNER Floretta
SCHUBERT Henri
SCHUBERT Mark
PERIC Leonora
LAUTER Matteo
LAUTER Nino
LIESBAUER Mia
KÄFERLE Jakob
ARTMANN Nico
MARIC Mateo

MITTERNDORF

SCHNEEMANN Finn
MÜLLER Solea
JURETIC Noah
BINDER-ALVAREZ Valentina
WIESINGER Lena
HÖRMANN Emil
SPANG Emilio

WIENERHERBERG

BERGER Mia

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns
vorausgegangen:

EBERGASSING

LUGER Sieglinde
RIEDEL Edeltrude
LIMA Elfriede
ETTLINGER Friederika



GRAMATNEUSIEDL

HAUSCHILD Margarete
DERGOVICS Elisabeth
LIESBAUER Eduard
ERAK Katka
STEPPERT Alfred
SCHARINGER Alois
DUCHINSKI Leszek
BECKE Franz
ARTNER Manfred

MITTERNDORF

RICHTER Alexander

MOOSBRUNN

KARL Franz
KOLLER Maximilian
EDER Gertrude
MIKULASEK Anna
WUNDERLER Christoph
FRAISSL Martha
SCHOTTNER Hermine

WIENERHERBERG

SCHMIEDBAUER Edith
BURGER Maria
KUGLER Monika

ANKÜNDIGUNG CHRISTKINDLMARKT

6.12. & 7.12. **Kirchenplatz Ebergassing**

Am 2. Adventwochenende bietet die Pfarre in ihrem Stand beim Christkindlmarkt wieder selbstgebackene Kekse an.



Die Vereine sorgen für ein buntes Angebot:

Samstag:

- 15:00 Uhr: Eröffnung und anschl. Konzert der Musikschule Südheide
- 15:00–17:00 Uhr: Kinderprogramm im Pfadfinder-Zelt
- 17:00 Uhr: Konzert des Männergesangsvereins

Sonntag

- 15:00 Uhr: Konzert der Volksschule
- 15:00–17:00 Uhr: Kinderprogramm im Pfadfinder-Zelt
- 16:00 Uhr: Besuch vom Nikolo

WIR GRATULIEREN

dem frischvermählten Brautpaar

EBERGASSING

Philipp und Julia RIEDEL
Dominik und Silvia LEEB



GRAMATNEUSIEDL

zur Goldenen Hochzeit

Waltraud und Erwin MILALKOVITS

SPIRITUELLE AUSZEIT VOM ALLTAG

Am 11. Oktober 2025 war es soweit: In ganz Österreich machten sich 101 Pilgergruppen im Rahmen der Aktion „Frauenpilgertag“ der Katholischen Frauenbewegung auf den Weg – unter ihnen auch wir, als einzige Radpilgergruppe des Landes.



© W. Weber

Unter dem Motto „Zeit zu leben – Zeit zu bewegen“ suchten wir bewusst die Verbindung von körperlicher Bewegung und innerer Einkehr. Gemeinsam aufbrechen, unterwegs sein, ankommen – diese klassische Pilgerstruktur begleitete uns durch den Tag.

Im Heiligen Jahr 2025, das Papst Franziskus als Jahr der Hoffnung ausgerufen hat, griffen wir zusätzlich das Motto „Pilger der Hoffnung“ auf. Entlang un-

serer Route luden spirituelle Impulse an Kapellen, Marterln, Kirchen und Gedenkorten zum Innehalten ein – Momente, um Kraft zu schöpfen, nachzudenken, ins Gespräch zu kommen. Einige PilgerInnen brachten auch eigenes Wissen zu den Orten ein, wodurch sich lebendige und bereichernde Gespräche entwickelten.

Unsere Tour führte durch alle fünf Teilgemeinden, vorbei an bedeutungsvollen Orten – jeder für sich ein kleiner

Schatz am Wegesrand. Das herrliche Herbstwetter machte den Tag zu einem echten Geschenk.

So wurde unsere Radpilgerfahrt zu einer bewegenden spirituellen Erfahrung, die uns nicht nur körperlich, sondern auch im Glauben und in der Gemeinschaft gestärkt hat.

WUSSTEN SIE, DASS ES UNTERSCHIEDE GIBT ZWISCHEN

PILGERN UND WALLFAHREN?

Wallfahren und Pilgern werden schon seit Jahrhunderten praktiziert: Doch was ist der Unterschied?

Eine Wallfahrt ist gekennzeichnet durch einen Anlass von außen.

Dies kann ein Ort des Heilens sein (Wallfahrtsorte wie Mariazell, Loretto, Maria Taferl oder Altötting, ...), zu dem man mit einer Bitte betend geht, im Vertrauen, dass dort Erfüllung oder Heilung geschehen. Oft wiederholt man die Wallfahrt anschließend, um seinen Dank betend auszusprechen. Weitere äußere Anlässe können bestimmte Namenstage von Heiligen oder Traditionen einer Pfarre sein.

Wallfahrten sind gekennzeichnet durch gemeinsames Beten, Singen und Feiern der Hl. Messe mit anderen TeilnehmerInnen. Kürzere Wallfahrten mit der Bitte um Erhalt des Guten oder um Wandlung sind Bittprozessionen (z.B. für gutes Wetter oder Ernte...).



Pilgern ist Beten mit den Füßen, so heißt es. Was das Herz bewegt, setzt die Füße in Bewegung. Und umgekehrt: wenn die Füße in Gang kommen, kann auch innerlich vieles in Bewegung kommen.

Der Anlass beim Pilgern ist immer ein innerer. Menschen brechen bewusst aus ihrem Alltag auf und begeben sich auf eine mehrtägige oder sogar mehrwöchige Pilgerreise. Sie suchen nach Sinn und Orientierung in ihrem Leben. Sie tragen die Sehnsucht in sich, Gott bewusst zu begegnen. Sie suchen Quellen, aus denen sie für ihr Alltags- und Berufsleben schöpfen können. Sie möchten mit Dankbarkeit und Staunen in der Natur mit den Geschenken der Schöpfung in Berührung kommen.

Sie machen sich auf, um zu spüren, was in ihrem Leben wesentlich ist.

© Traude Weber

GLAUBENSERFAHRUNG IM DIENST AM ALTAR

Unsere fleißigen Ministranten unterstützen aktiv unsere Priester bei jeder Hl. Messe mit Liebe und Freude!



Gemeinsame Unternehmungen vertiefen Freundschaft und Zusammenhalt innerhalb unserer Ministranten-Gruppe. So erfreuten sich unsere Minis bei einem Radausflug am

18. Oktober nach Magarethen am Moos. Am Vormittag gab es bei leichtem Regen eine spannende Schnitzeljagd.

In der Pfarre Magarethen am Moos wurden wir herzlichst mit einem Mittagessen umsorgt und bekamen anschließend auch noch eine tolle Kirchenführung.

SCHUTZENGELEFEST

Schutzengel sind Engel, die Gott auserwählt hat, um die Menschen in besonderer Weise zu beschützen.



Im Alten Testament im Buch Exodus lesen wir: „Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe.“ (Ex 23,20). Am Freitag, den 3. Oktober, gedachten wir unserer Schutzengel.

Herzlichen Dank an alle Kinder und Jugendlichen, die die Hl. Messe sehr feierlich gestalteten. Zum Abschluss gab es noch einen Kindersegen und jedes Kind durfte sich einen gesegneten Schutzengelanhänger mitnehmen.



FLORIANIMESSE MIT KURATOR



Zur Freude der Feuerwehrleute feierte dieses Jahr wieder der Feuerwehrkurator, unser ehemaliger Pfarrer Kanzler Dr. Gerald Gruber, die Florianimesse. Eine Feier zur Dankbarkeit für den Schutz des Hl. Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehrleute, und mit der Bitte um künftigen Schutz bei allen Einsätzen.

CHILL FRIDAY GEHT WEITER



Wir freuen uns über die vielen Menschen, die uns am Chill Friday besucht haben, und über viele nette Gespräche. Wir wollen auch im zweiten Jahr einen Ort schaffen, wo alle Generationen miteinander eine schöne Zeit ums Lagerfeuer verbringen können. Großen Dank an alle, die für die Vorbereitungen sorgen.

KIDIDO SPIEL & SPASS



Jedes Jahr gibt es im Rahmen des Sommer-Ferienspiels KiDiDo einen Spielernachmittag im Pfarrgarten Ebergassing. Unter dem Motto „Natur erleben“ konnten sich die Kinder als Tiere schminken lassen, mit Bockerl zielschießen, Samenknäueln kneten und sich bei einer gemeinsamen Jause stärken. Danke fürs Mitmachen!

UNSERE NEUE PELLETS-HEIZUNG



Herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung!

Wir sind auf dem besten Weg, unser Ziel zu erreichen! Mit Ihrer großartige Spenden-summe von 8.646,09 Euro die bis Mitte Oktober gespendet worden ist, kommen wir dem Ziel Schritt für Schritt näher. Vergelt's Gott dafür.

Mit 1.1.2025 starteten unsere Kredit-raten von jährlich 1.510,- Euro, bei der Erzdiözese Wien.

Ihre Spende bedeutet uns sehr viel, und wir hoffen, dass Sie uns weiter unter-stützen werden, unser Heizungsprojekt positiv abzuschließen:

Kontodaten Pfarre Zu den Hl. Schutzengeln

IBAN: AT74 3282 3000 0243 1179

BIC: RLNWATWW823

Zweck: Spende für neue Heizung im Pfarrhof EG



BEGEGNUNG DER GENERATIONEN

Am 18. Juli luden wir zu unserem traditionellen Pfarrfest in den Pfarrgarten Ebergassing ein.

Wir starteten unser heuriges Pfarrfest mit einer Hl. Messe in der Kirche. Trotz anfäng-lichen Regenschauern freuten wir uns über viele Besucher, die unserer Einla-dung gefolgt sind. Danke an die Legio Mariae für ihren Schriftenstand, der uns gleich Anlass zu unserem Schätz-spiel lieferte.

Herzliches Vergelt's Gott allen Helfern, die dieses wunderschöne Fest ermög-



© alle 3 Bilder: E. Wiltner



licht haben. Wir werden noch lange an wunderbare Gespräche mit netten

Menschen denken.

MISSIO JUGEND-AKTION

Am Weltmissionssonntag, den 19. Oktober, verkauften unsere Firmlinge Schokoprälinen im Rahmen der Missio Jugend-Aktion.



© G. Bielel

Wie auch in den vergangenen Jahren haben unsere Firm-linge nach der Hl. Messe wie-der köstliche Schokoprälinen und Blue Chips verkauft.

Damit helfen wir, dass den Produzenten der Schokolade ein fairer Preis bezahlt wird und die Kinder in den Produkti-onsländern in die Schule gehen dürfen, statt zu Hause mitarbeiten zu müssen.

KRÄUTERSEGNUNG

Am 15.8. feiern wir in der Kirche Ebergassing das Patrozinium Mariä Himmelfahrt.



© pixabay.com

Die Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt ist ein alter Brauch, den wir in Ebergassing gerne feiern. Kräuter werden zu Büscheln gebunden und in der Kirche gesegnet. Sie sollen Schutz und Segen für Haus, Hof und Familie bringen und vor Unheil, Krankheit und Gewitter schützen.

STEINZEIT BIS ZUKUNFT

In der Woche vom 7. bis 11. Juli 2025 fand unser diesjähriges Kindersommerlager statt – ein echtes Highlight für alle Teilnehmenden.



© P. Henzel-Hubner

Ziel war diesmal die Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn, die für fünf Tage zu unserem Basislager für eine spannende Zeitreise wurde.

Gemeinsam begaben wir uns auf eine Reise durch die Epochen: Wir landeten in der Steinzeit, entdeckten das alte Ägypten, tauchten ins Mittelalter ein, begegneten echten Piraten und wagten einen Ausblick in die Zukunft. Jede dieser Stationen bot besondere Programmpunkte und ließ Geschichte lebendig werden.

Das vielfältige Wochenprogramm bestand aus spannenden Gruppenspielen, kreativen Workshops, einer Gruselnacht, dem gemeinsamen Singen am Lagerfeuer, einer Rätselrallye durch

den Ort und vielem mehr. Neben all dem Spaß stand natürlich auch das Miteinander im Mittelpunkt: Neue Freundschaften wurden geschlossen, bestehende gestärkt und das Gemeinschaftsgefühl wuchs von Tag zu Tag.



© P. Henzel-Hubner



© P. Henzel-Hubner

Wir blicken auf eine wunderbare Woche voller Lachen, Entdeckungen und schöner Erlebnisse zurück – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Sommerlager im kommenden Jahr!

WEGKREUZ NACH MOOSBRUNN

Franz Griesmüller, Wirt und Bauer von Gramatneusiedl, hatte vom Metropoletan Domkapitel die Erlaubnis erhalten, auf seinem Grund auf dem Weg nach Moosbrunn zum Andenken an seinen verstorbenen Vater Jakob (+1830) ein hölzernes Kreuz mit einem gemalten Kreuzbild zu errichten und auf immerwährende Zeit zu erhalten.

Quelle: Eintrag beim Haus Nr. 31 lt. Auszug aus dem Satzbuch der Gramatneusiedler Herrschaft vom 13. März 1832.



© U. Weintitt

Die Einweihung erfolgte am Christi Himmelfahrtstag am 31. Mai 1832. Zwischendurch restauriert, wurde im Jahr 2009 das Wegkreuz im Auftrag von Frau Ottilie Griesmüller erneuert. Durch den Bau des FF-Hauses im Jahre 2024 wurde das Kreuz versetzt und am 21. September 2025 im Zuge des Erntedankfestes an seinem neuen Standort gesegnet.

Quelle: Pfarrchronik Gramatneusiedl

FEST VOLLER BEGEGNUNGEN

Am 5. Juli 2025 konnten wir bei herrlichem Sommerwetter unser Pfarrfest im Pfarrgarten unter dem Motto „ein Ort der Begegnung“ feiern.

Die Heilige Messe stand unter dem Motto „Begegnungen hinterlassen Spuren“ und wurde vom Kinderliturgieteam mitgestaltet. Ein besonderer Moment war die Verabschiedung unserer Kanzleikraft Waltraud Weber, die in den wohlverdienten Ruhestand eintrat. Mit Applaus und

dankbaren Worten wurde ihr für ihren langjährigen Dienst gedankt. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die dieses Fest möglich gemacht haben. Es war ein froher Tag gelebter Gemeinschaft.



© W. Weber



© W. Weber

VERGELT'S GOTT

... der Bauerschaft Gramatneusiedl für die großzügige Spende der Agape,
... für die zahlreichen Sachspenden
... für die tatkräftige und wertvolle Unterstützung durch so viele fleißige Helferinnen und Helfer.

Dank Eurer Hilfe durften wir ein gelungenes und stimmungsvolles Erntedankfest feiern!



WÄNDE IN NEUEM GLANZ

Nach fast 20 Jahren war es an der Zeit, unseren pfarrlichen Räumen eine Erneuerung zu schenken.

Dank des Projektmarathons „42.195 Stunden“ der Landjugend Niederösterreich konnten wir gemeinsam mit der Landjugend Gramatneusiedl dieses Vorhaben in die Tat umsetzen.

Mit großem Einsatz und viel Teamgeist wurden der Pfarrsaal sowie der Sitzungssaal neu gestaltet. Die Wände erhielten frische Farbe, im Sitzungssaal wurde der Boden erneuert, und auch der Wandschrank präsentiert sich nun in neuem Gewand. Entstanden sind zwei freundliche, helle Räume, die zum Begegnen und Verweilen einladen.

Ein besonderes Highlight ist die neue Spielekiste für Kinder: mit viel Liebe wurden Jonglierbälle genäht, Brettspiele gebastelt und bemalt, Würfel und Spielfiguren gestaltet – alles handgemacht und mit großer Sorgfalt.

Wir sagen von Herzen Danke an die engagierten Jugendlichen der Landjugend Gramatneusiedl, die ein ganzes Wochenende lang mit vollem Einsatz gearbeitet haben.



© W. Weber

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch der Katholischen Frauenbewegung für ihre großzügige finanzielle Unterstützung.

Gemeinsam ist hier etwas wirklich Schönes entstanden – für unsere Pfarrgemeinde und für die kommenden Jahre.



© W. Weber

SÜSSES FÜR DEN ADVENT

Wenn über der Backstube der Duft von Zimt und Vanille liegt, dann ist Weihnachten nicht mehr weit ...



© W. Weber

Mit viel Hingabe, Freude und Teamgeist haben unsere fleißigen BäckerInnen in den vergangenen Wochen wahre Meisterwerke gezaubert: liebevoll gebackene Kekse, duftende Lebkuchen und viele andere weihnachtliche Köstlichkeiten.

Pünktlich zum Adventmarkt konnten wir so ein reich gefülltes Sortiment an himmlischer Weihnachtsbäckerei an-



© P. Henz-Hübner

bieten – ein Genuss für Augen und Gaumen! Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben – ob durch tatkräftige Hilfe beim Backen oder durch großzügige Sachspenden wie Eier, Mehl, Nüsse & Co.

Durch euren Einsatz, eure Zeit und eure Begeisterung wurde unser Adventmarkt zu einem stimmungsvollen Auftakt in die schönste Zeit des Jahres.

MINIS IN MARIAZELL



© B. Kollinger

Im Oktober verbrachten die Gramatneusiedler Ministranten ein Wochenende in Mariazell. Wir besichtigten die Lebzelterei und erhielten einige Kostproben. Auf der Bürgeralpe schwebten wir mit der Wald8erbahn durch den herbstlichen Wald. Im Hotel ging es sportlich weiter.

Am Sonntag machten wir uns gleich nach dem Frühstück auf zur Basilika. Ein Highlight war sicher das Ministrieren bei der Wallfahrermesse mit Pater Michael Staberl, der sich sehr freute, 13 Ministranten an seiner Seite zu haben!

EINE WUNDERBARE KLANGVIELFALT

Das schon traditionelle Orgelkonzert fand heuer am 4. Oktober statt.



Schon im Jahr 2010 wurde von den Organisten Martha Hermann, Carmen Ebner und Markus Kastner das erste Orgelkonzert veranstaltet. Seither findet das Orgelkonzert alle zwei Jahre statt, das den Klang unserer Orgel besonders gut zur Geltung bringt. Carmen Ebner begrüßte am Beginn des Konzertes die zahlreichen Besucher und erzählte Interessantes über die Geschichte der 100 Jahre alten Orgel. Die

Organisten Carmen Ebner, Markus Kastner, Andreas Wagner und Jan Hauswirth gaben Stücke aus allen Epochen zum Besten. Gesangliche Darbietungen von Theresa Past, Jasmina Kastner, Katharina Frühling und Jan Sandora und von den jungen Musikerinnen Helene Steininger auf der Oboe und Marie Steininger an der Orgel rundeten das Programm ab. Durch das sehr abwechslungsreiche Programm führ-

ten in bewährter Weise Leopoldine Steyrer und Udo Ebner. Nach dem Konzert klang der Abend noch bei einer Agape im Pfarrsaal bei gemütlicher Stimmung aus.

Herzlichen Dank und ein Vergelts Gott an alle Helfer und für die Spenden, die für die Erhaltung der Orgel verwendet werden.

MOOSBRUNN: 100 JAHRE ORGEL

Wir durften ein besonderes Jubiläum für ein faszinierendes Instrument feiern.



© alle Bilder dieser Seite: E. Redl

Der Ursprung:

Im Jahre 1925 wurde unsere Orgel vom oberösterreichischen Orgelbauer Wilhelm Zika aus Ottensheim konstruiert. Erst im Februar 1926 wurde diese dann in unserer Pfarrkirche aufgebaut und eingeweiht. Der damalige Kaufpreis betrug 90 Millionen Kronen.

Funktionsweise & Aufbau:

Unsere Orgel ist eine pneumatische Orgel, das heißt, dass das Instrument Druckluft nutzt, um die Pfeifen und die

Ventile zu steuern. 789 Pfeifen gibt es an unserer Orgel, 13 Register, die mit sogenannten Koppeln kombinierbar sind. Die Orgel verfügt über 2 Manuale, also zwei voneinander getrennte Spielflächen.

Reinigung:

Eine spezielle und immer wiederkehrende Reinigung ist bei der Orgel notwendig. Zuletzt wurde bei der Orgel 2019 eine spezielle Reinigung samt Holzwurmbekämpfung durchgeführt. Um diese immer wieder notwendigen und kostenintensiven Arbeiten zu finanzieren, sind wir immer wieder auf Spenden angewiesen.

Organisten:

Um die sogenannte „Königin der Instrumente“ erklingen zu lassen, braucht es Organisten. Leider gibt es

keine Aufzeichnungen über die ersten Organisten. Aus Überlieferungen sind uns Ludwig Eichenseder, gefolgt von Anna Svehla, die auch Mesnerin und Pfarrersköchin war, bekannt. Es folgten für viele Jahre OSR Karl Eichenseder und Theresia Kreuz, Ulrike Stefl - heute Weintritt - und Viktoria Havlik, Martha Hermann und Margit Kalchauer.

Derzeit spielen Carmen Ebner und Markus Kastner.

Vielen Dank an unsere Organisten für ihren jahrelangen Dienst bei den Gottesdiensten!

LICHT DER HOFFNUNG

Fünf Tage gemeinsam unterwegs.

Eine Gruppe von 19 Personen machte sich am 22. August auf den Weg nach Mariazell. Verschiedene gesammelte Texte über Hoffnung, Weltanschauungen, Gedanken, Erfahrungen und andere Religionen luden uns zu regem Austausch, Diskussionen und Innehalten ein.

Nach 5 Tagen Fußmarsch kamen wir in der Basilika an und feierten mit Pfarrvikar Paul Such, der 2 Tage mit uns unterwegs war, und mit

einigen Nachkommenden die Heilige Messe beim Gnadenaltar. Abschließend genossen wir alle noch in gemütlicher Runde den Abend!



MINIS UNTERWEGS

Den Stephansdom einmal anders erleben.



Nach einem ausgiebigen gemeinsamen Abendessen durften die Ministrant:innen aus Moosbrunn am 19. September 2025 den Stephansdom einmal ganz anders erleben. Unter dem Motto „Wir fangen neu an“ wurden in stimmungsvoller

Atmosphäre bei Dämmerung in einer stillen Kirche Geheimnisse und spannende Geschichten entdeckt. Abschließend gab es noch eine kleine Stärkung für alle.

WIR TRAUERN

Wir trauern um Christoph Wunderler, der am 7. September 2025 plötzlich und unerwartet im 33. Lebensjahr verstorben ist.

Er hat uns seit 2022 im Teilgemeindevorschuss unterstützt. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



VERGELT'S GOTT

...an die Jungmusiker unter der Leitung von Matthias Wrann und an die Kirchenband für die Gestaltung der Messe zum Patrozinium

...an den Gesangverein Moosbrunn unter der Leitung von Prof. Ilse Storferschmid für die Gestaltung der Erntedankmesse

...an die Organisten für das schöne Konzert

...an Familie Robert Past für die neue Fahne



WALLFAHRT NACH LORETTO

Ein Tag der Gemeinschaft und des Glaubens bei der Wallfahrt von Mitterndorf nach Loretto.

Am Sonntag, den 31.08.2025, fand die traditionelle Wallfahrt der Teilgemeinde Mitterndorf nach Loretto statt – ein bewegender Tag voller spiritueller Tiefe, Gemeinschaft und Naturerlebnis.

Bereits in den frühen Morgenstunden versammelten sich die Pilgerinnen und Pilger vor der Kirche Mitterndorf, um gemeinsam den Weg nach Loretto zu Fuß zurückzulegen. Trotz des regnerischen Wetters machte sich die Gruppe voller Energie auf den Weg. Der Pilgerweg führte durch Felder, Wälder und kleine Ortschaften, begleitet von Gebeten, Liedern und stiller Meditation.

Unterwegs gab es mehrere Stationen, bei denen Impulse zu Themen wie Dankbarkeit, Frieden und Vertrauen gegeben wurden. Besonders berührend war die Andacht beim Bildstock in der Nähe des Friedhofs.



Nach rund vier Stunden Fußmarsch erreichte die Gruppe die Kirche Loretto. Dort wurde gemeinsam mit den Gläubigen aus Unterwaltersdorf die Heilige Messe gefeiert.

Die Wallfahrt war nicht nur ein äußeres Gehen, sondern auch ein inneres Unterwegssein – ein Tag, der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue Kraft und Zuversicht schenkte.



PFARRKAFFEE: EIN VOLLER ERFOLG!

Schon seit mehreren Jahren finden die Pfarrkaffees immer am letzten Sonntag im Monat nach der Heiligen Messe um 10 Uhr im Pfarrheim/Pfarrgarten statt und sind ein Highlight für Alt und Jung in Mitterndorf.



Immmer am letzten Sonntag im Monat verwandelt sich das Pfarrheim und bei Schönwetter auch der Pfarrgarten der Pfarre Mitterndorf in einen Ort der Begegnung und des Austauschs.

Zahlreiche Gemeindemitglieder folgten der Einladung zum traditionellen Pfarrkaffee nach der Heiligen Messe und genossen bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen einen gemütlichen Vormittag.

Die Tische waren liebevoll dekoriert, das Buffet reich gedeckt. Von Kardinalsnitten, Biskuitrouladen und Glitzer-Muffins bis hin zu kreativ dekorierten Torten, die aussahen, als kämen sie aus der Konditorei, war für jeden Geschmack etwas dabei. Da verwunderte der rege Andrang nicht.

Jung und Alt kamen ins Gespräch, neue Kontakte wurden geknüpft und alte Freundschaften gepflegt.

Es ist schön zu sehen, wie lebendig unsere Gemeinde ist. Die Pfarrkaffees sind mehr als nur ein gemütliches Beisammensein – er stärkt unser Miteinander. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die durch ihre tatkräftige Unterstützung und ihre Backkünste zum Gelingen beigetragen haben. Der Erlös kommt der Renovierungskollekte zugute.



WUSSTEN SIE, DASS DIE KIRCHE IN WIENERHERBERG...

AUS DEM FÜNFZEHNTEN JAHRHUNDERT STAMMT?

Neue Serie: Unsere Pfarrkirchen der Pfarre Zu den Hl. Schutzengeln.

Die erste, gesicherte Erwähnung des Ortsnamens „Wienerherberg“ geht auf das Jahr 1180 zurück. Damals wurde „Wolfger de Wienerherberg“ in einer Urkunde des Stiftes Klosterneuburg erwähnt, also bereits vor mehr als 800 Jahren.

Die Pfarrkirche ist nicht ganz so alt, im Jahr 1429 wird die Pfarre Wienerherberg erstmals erwähnt. Zu dieser Zeit dürfte auch die heute bestehende Kirche gegründet worden sein.

Vorher, schon im 11. und 12. Jahrhundert, gehörte Wienerherberg zur bischöflichen Passauer Mutterpfarre Mannswörth. Ob es damals bereits eine Pfarrkirche gegeben hat, das kann nur vermutet werden. Aber was wäre eine Pfarre ohne Pfarrkirche gewesen?

Die Errichtung

Bleiben wir beim 15. Jahrhundert und dem wahrscheinlichen Datum der Errichtung.

Das Langhaus und der kreuzgewölbte Chor gehen jedenfalls auf eine gotische Anlage aus dieser Zeit zurück. Das ganze Gebäude wurde, den damaligen unruhigen Zeiten geschuldet, als Wehrkirche errichtet. Davon zeugen massive Mauern und Schießscharten.

Die Kirche selbst ist umgeben vom zur Gemeinde gehörenden Ortsfriedhof und einer nur noch zum Teil erhaltenen Kirchhofmauer, die Mauer wiederum war früher von einem Wassergraben umschlossen.

Der Friedhof hätte bereits 1785 auf kaiserliche Anordnung aus dem Ortsgebiet entfernt und außerhalb neu angelegt werden müssen – daran wird aber noch gearbeitet.

Das Seitenschiff, unsere Marienkapelle, die Sakristei und die angeschlossene Gruft wurden erst im Laufe der Jahrhunderte angebaut. Von 1727 bis 1728 errich-

tete man die Marienkapelle. Gleichzeitig erhielt das Hauptschiff an Stelle einer Holzdecke das nunmehrige Gewölbe.

Ob auch die Sakristei aus dieser Zeit stammt, ist nicht bekannt, man kann aber auf Grund des eigenständigen und baulich angepassten Zubaus davon ausgehen.

Einige Jahrzehnte später wurde das noch aus Holz bestehende Kirchenvorhaus durch einen gemauerten Eingang ersetzt.

Die 1804 von der Familie des verstorbenen Thomas Edler von Trattner angebaute Trattner-Gruft gehört zwar zur Kirche, die unterirdischen Anlagen befinden sich auf dem Friedhof und damit auf Gemeindegrund.

Kunst & Musik

Auch das Altarbild im Hauptschiff, ein Bildnis des Hl. Georg, gestaltet vom berühmten Barockmaler Franz Anton Maulpertsch, wurde zu dieser Zeit von Wien nach Wienerherberg gebracht und von Familie Trattner der Kirche gestiftet.

Später konnte – nach einigen Verwirrungen um die Kosten – um 1867 eine neue Orgel vom bekannten Orgelbauer Franz Ullmann in Betrieb genommen werden.

Leider muss auch von unangenehmen Ereignissen berichtet werden:

Die Pfarrkirche hat zwar zwei Türkenbelagerungen, Weltkriege mit Granateneinschlag im Dach und alle anderen Unbilden überstanden.

Aber die ursprünglichen Fresken im Gewölbe und an den Pfeilern sind im Laufe der zahlreichen Renovierungen nach dem 2. Weltkrieg verschwunden oder übermalt worden. Nur auf älteren Fotos



© Stadler/Bwg, wikipedia

sind diese Gemälde noch sichtbar. Mehrere Statuen und Figuren wurden bei Einbrüchen in die Kirche entwendet und sind unwiederbringlich verschwunden.

Fels in der Brandung

Trotz allem, unsere Kirche steht wie ein Fels in der Brandung, nach drei Sanierungen innen, außen und zuletzt des Dachstuhls, seit fast 600 Jahren und für weitere Jahrhunderte. So Gott will, werden wir das Jahr 1429 als Gründungsjahr im Jahr 2029 feierlich begehen und laden Sie schon heute herzlich dazu ein.

Alle historischen Daten in diesem Artikel beruhen einzig auf einem Buch, „Wienerherberg. Geschichte einer Pfarre“, verfasst von Pater Udo Fischer.

In langer, mühevoller Forschungsarbeit hat Pater Udo diese Daten – und zahllose mehr – zusammengetragen und als Buch herausgebracht. Wir hoffen, die Daten zwar auszugsweise, aber korrekt wiedergegeben zu haben. Allen Interessierten kann dieses umfangreiche und informative, mit unzähligen Fotos versehene Werk über unsere Pfarre nur wärmstens empfohlen werden.

KINDERSEITE

Weihnatskrippe:



© M. Golemovic

Du brauchst...

- ★ 6 Holzstäbchen
- ★ Filzstifte in braun, rot
- ★ Kleber (Heißkleber)
- ★ gelbes Papier

So geht es:

- ★ Schneide ein Holzstäbchen genau in der Mitte durch und bemale es mit einem braunen Filzstift, danach klebst du die Teile mit dem Heißkleber so zusammen, dass eine Krippe entsteht. (siehe Bild oben)
- ★ Schneide noch ein Holzstäbchen ca. in der Mitte durch und gestalte Maria und Josef.
- ★ Schneide einen kleinen Teil von einem weiteren Holzstäbchen ab und male das Jesuskind.
- ★ Klebe es nun unter die Krippe. Mit den restlichen 5 Holzstäbchen klebst du den „Stall“ mit dem Heißkleber zusammen.
- ★ Jetzt noch Maria, Josef und Jesus mit Heißkleber im Stall dazukleben.
- ★ Zeichne den Stern von Betlehem auf dem gelben Papier vor, schneide ihn aus und klebe ihn am Dach an.

WINTERREZEPT

Rudolfs Heiße Schokolade

- 125 ml Milch
- 25 g Schokolade
- 1/2 TL Kakaopulver
- 1/4 TL Vanillezucker
- 1/4 TL Honig oder Zucker
- 1 großes Marshmallow
- 2 kleine Salzbrezeln (für die „Geweih“)
- 1 rotes Smartie (für Rudolfs Nase)
- aufgeschlagenes Schlagobers (nach Wunsch)

Zubereitung:

Milch in einem kleinen Topf erwärmen. Schokolade in Stücke brechen und darin unter Rühren schmelzen. Kakao, Vanillezucker und Honig oder Zucker einrühren, bis die Masse cremig ist. In eine Tasse gießen, Schlagobers daraufgeben. Marshmallow als Gesicht platzieren, Salzbrezeln als Ohren und ein rotes Smartie oder Zuckerdeko als Nase hinzufügen.

Mahlzeit!



© CreatiP

Fehlersuche:

Schau dir die 2 Bilder genau an, findest du alle 5 Unterschiede?
Wenn du Lust hast, kannst du die zwei Krippen auch bunt ausmalen.



© WorksheetCrafter